

REPORT

Zeitschrift für Weiterbildungsforschung
www.report-online.net

ISSN 0177-4166

34. Jahrgang, Heft 4/2011

Herausgebende Institution: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn

Verantwortlich Herausgebende:
Philipp Gonon (P.G.), Zürich; Elke Gruber (E.G.),
Klagenfurt; Ekkehard Nüssli (E.N.), Florenz

Gastherausgeberin 4/2011:
Karin Dollhausen, Bonn

Beirat: Anke Hanft, Oldenburg; Stephanie Hartz,
Braunschweig; Joachim Ludwig, Potsdam;
Erhard Schlutz, Bremen; Sabine Schmidt-Lauff,
Chemnitz; Josef Schrader, Tübingen; Jürgen Witt-
poth, Bochum

Wissenschaftliche Redaktion: Thomas Jung
Redaktionsassistent: Beate Beyer-Paulick

Lektorat: Anne Gassen

Anschrift der Redaktion und Herausgeber:
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstraße 12–14, 53175 Bonn
Tel. (0228) 3294-182, Fax (0228) 3294-399
E-Mail thomas.jung@die-bonn.de

Hinweise für Autor/inn/en:

Manuskripte werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen. Der Autor/die Autorin versichert, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem/ihrer Beitrag einschließlich aller Abbildungen allein zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Mit der Annahme des Manuskripts gehen die Rechte auf die herausgebende Institution über. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

Alle eingereichten Manuskripte durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Sie werden von der Redaktion anonymisiert und den Herausgeber/inn/n sowie zwei externen Gutachtern vorgelegt. Die Begutachtung erfolgt „double blind“. Weitere Informationen unter www.report-online.de.

Wie gefällt Ihnen diese Veröffentlichung?

Wenn Sie möchten, können Sie dem DIE unter www.die-bonn.de ein Feedback zukommen lassen. Geben Sie einfach den Webkey **23/3404** ein. Von Ihrer Einschätzung profitieren künftige Interessent/inn/en.

Recherche: Unter www.report-online.net können Sie Schwerpunktthemen der Einzelhefte und sämtliche seit 1978 im REPORT erschienenen Artikel und Rezensionen recherchieren. Einzelhefte der Jahrgänge 1992 bis 2008 stehen zudem zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Satz: Christiane Zay, Potsdam

Herstellung, Verlag und Vertrieb:
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. (0521) 91101-11, Fax (0521) 91101-19
E-Mail service@wbv.de
Internet wbv.de

Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos
Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. (0228) 97898-10, Fax (0228) 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, jeweils im April, Juli, Oktober und Dezember.

Bezugsbedingungen (ab 1.1.2012): Preis der Einzelhefte 16,90 EUR; das Jahresabonnement (4 Ausgaben) kostet 42,- EUR, für Studierende mit Nachweis 36,- EUR. Alle Preise jeweils zzgl. Versandkosten. Das Abonnement läuft bis auf Widerruf, zumindest jedoch für ein Kalenderjahr. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen zum Jahresende.

ISBN 978-3-7639-4821-5 (Print)
ISBN 978-3-7639-4822-2 (E-Book)
Best.-Nr. 23/3404

© 2011 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG,
Bielefeld

Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten.
Nachdruck und Reproduktion nur mit Genehmigung der herausgebenden Institution.



Inhalt

Abstracts	5
Editorial	9
Hinweis des Verlags	11

Beiträge zum Schwerpunktthema

Timm C. Feld

Zur Relation von „Aufwand“ und „Bedeutung“ interorganisationaler Netzwerkteilnahmen für die Leistungserbringung von Weiterbildungs- einrichtungen – Eine Typenbildung	15
---	----

Regine Mickler

Synergie als Kooperationspostulat – Thematisierungsformen und Umgangs- weisen von Volkshochschulen	26
---	----

Jörg Schwarz/Susanne Maria Weber

Netzwerksupport durch Netzwerkberatung	37
--	----

Siegrun Brink/Bettina Führmann/Michael Schuben

Kooperative Weiterbildungsnetzwerke von Unternehmen – Netzwerkstruktur und Problemlösungsbeitrag	47
---	----

Peter Straßer

Betriebliche Fallarbeit – Entwicklungschance für Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Weiterbildung	58
--	----

Forum

Arnim Kaiser/Ruth Kaiser

Kompetenzerwerb und Leistung im Alter – Bedingungsfaktoren und Effekte. Ergebnisse des Projekts KLASSIK	69
--	----

Rezensionen

Rolf Arnold/Hans Furrer

Qualität – Eine Herausforderung für die Erwachsenenbildung. Aus der Praxis für die Praxis (Stefanie Hartz) 84

Anke Grotlüschen

lea. – Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften. Diagnose (Monika Tröster) 85

Anne Schlüter

Offene Zukunft durch Erfahrungsverlust? Zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung (Anne Strauch) 86

Gertrud Wolf

Zur Konstruktion des Erwachsenen – Grundlagen einer erwachsenenpädagogischen Lerntheorie (Elke Gruber) 88

Christine Zeuner/Antje Pabst

„Lesen und Schreiben eröffnen eine neue Welt!“ Literalität als soziale Praxis – Eine ethnographische Studie (Ewelina Mania) 89

Nicole Justen

Erwachsenenbildung in biographischer Perspektive. Lebensgeschichten – Bildungsmotive – Lernprozesse (Hermann Buschmeyer) 91

Autorenverzeichnis Beiträge 93

Autorenverzeichnis Rezensionen 94

Gutachterinnen und Gutachter (34. Jg.) 95

Call for Papers 96

Timm C. Feld

Zur Relation von „Aufwand“ und „Bedeutung“ interorganisationaler Netzwerkteilnahmen für die Leistungserbringung von Weiterbildungseinrichtungen – eine Typenbildung

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Relation zwischen dem „Aufwand“, den Weiterbildungseinrichtungen erbringen, um interorganisationale Netzwerkteilnahmen erfolgreich zu realisieren, und der „Bedeutung“ der Teilnahme für die Leistungserbringung der Einrichtungen. Anhand qualitativen Datenmaterials wird eine polythetische Typenbildung vorgestellt, die es ermöglicht, drei unterschiedliche Gruppen von Organisationen hinsichtlich der Relation von Aufwand und Bedeutung zu differenzieren. Die Ergebnisse der Typenbildung zeigen nicht nur, dass für eine Gruppe von Einrichtungen ein entwicklungshemmendes Missverhältnis besteht, sondern ermöglichen auch Hinweise auf übergreifende Herausforderungen, die bei der Ausgestaltung leistungsförderlicher Netzwerkteilnahmen für Weiterbildungseinrichtungen relevant werden.

On the Relation of “Demand” and “Relevance” of Inter-Organizational Participation in Networks for the Service Performance of Institutions in Adult Education

This paper deals with the relation between the “effort” produced by institutions of further education for successfully realizing inter-organizational participation in networks and the “significance” of participation for the performing of the services of the institutions. A polythetic classification based on the qualitative data material is presented that allows for the differentiation between three different groups of organizations based on the relation between effort and significance. The results of the classification not only show that there is a development-impairing imbalance for one group of institutions, but also allows for reference to be made towards overlapping challenges that are relevant for creating performance-promoting network participation for institutions of further education.

Regine Mickler

Synergie als Kooperationspostulat – Thematisierungsformen und Umgangsweisen von Volkshochschulen

An kooperative Bildungsarrangements stellen sich vielfältige Erwartungen, die übergreifend unter dem Stichwort ‚Synergie‘ zu fassen sind. Der vorliegende Beitrag, der qualitativ-empirische Teilergebnisse aus einem laufenden Forschungsprojekt vorstellt, beschäftigt sich mit der Frage wie Volkshochschulen, die Teil einer integrativen Kooperationsform sind, Synergie thematisieren und welche Umgangsweisen sie mit diesem Kooperationspostulat beschreiben. Es werden fünf spannungsreiche Thema-

tisierungsdimensionen von und ein breites Spektrum an Umgangsweisen mit Synergie offen gelegt. Diese geben Hinweise auf die schwierige Realisierung des Kooperationspostulats, zeigen jedoch gleichzeitig auf, dass Synergie auch als funktionelles Element in Kooperationen verstanden werden kann.

Synergy as a Demand of Cooperation – How it is Applied and Discussed at Volkshochschulen

Cooperative education arrangements are confronted with manifold anticipations which can be subsumed as 'synergy'. This article which presents qualitative-empirical partial results of a current research project, is dealing with the question how Volkshochschulen (folk high schools) which are part of an integrated cooperation, are broaching the issue of synergy and how they describe their handling with this demand of cooperation. There are five strained dimensions of synergy and a broad spectrum of handling practices which can be disclosed. It shows on the one hand indications of the difficulty to realize this demand of cooperation. However on the other hand synergy can be understood as a functional element of cooperation.

Jörg Schwarz/Susanne Maria Weber

Netzwerksupport durch Netzwerkberatung

Kooperation und Vernetzung haben als Medien staatlicher Steuerung der Weiterbildung in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Dabei zeigten sich zunehmend aber auch die Unzulänglichkeiten dieser Steuerungsstrategie. Eine mögliche Antwort auf „Netzwerkversagen“ besteht im Aufbau von Supportstrukturen, die interorganisatorische Netzwerke hinsichtlich ihrer Handlungskoordination unterstützen. Der vorliegende Beitrag beleuchtet Netzwerkberatung als eine solche Supportstruktur, systematisiert ihre unterschiedlichen Formen und skizziert einen praxistheoretischen Forschungszugang für die Analyse von Netzwerkberatung interorganisationaler Netzwerke in der Weiterbildung.

Support for Networks through Network Consultation

As means of state regulation of adult education, cooperation and networking have increasingly gained importance in recent years. Yet, deficits of such regulation have come to light. A possible response to such deficits may be found in structures which support network in their coordinating actions. This article focuses on such supportive structures, systemizes different forms of support and outlines a theoretical approach for the analysis of inter-organizational network consultation.

Siegrun Brink/Bettina Führmann/Michael Schuhen

Kooperative Weiterbildungsnetzwerke von Unternehmen – Netzwerkstruktur und Problemlösungsbeitrag

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung weisen kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) eine Reihe von größenspezifischen Nachteilen und Problemen auf. Um diese Probleme zu lösen, sind KMU verstärkt dazu übergegangen, spezifische Weiterbildung in Kooperationen bzw. kooperativen Netzwerken zu organisieren. Der vorliegende Beitrag beleuchtet diese Unternehmensnetzwerke aus der betrieblichen Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der Organisations- und Kooperationsstrukturen dieser Netzwerke und liefert empirische Ergebnisse auf Basis einer qualitativen Studie. Die leitende Fragestellung, unter der die Netzwerke analysiert werden lautet: In welcher Beziehung stehen die Akteure zueinander? Welches sind die Voraussetzungen für das Gelingen dieser Kooperationen und welchen Problemlösungsbeitrag leisten diese aus Unternehmenssicht?

Cooperative Networks of Continuing Education in Business – Network Structures and Solutions

Within vocational training, small and medium-sized enterprises are confronted with various problems and challenges. Such enterprises began to initiate and organize specific continuation education programs within networks and other forms of cooperation in order to overcome these problems. This article evaluates such business networks on the basis of an empirical qualitative study focusing on the requirements and preconditions for effective cooperations.

Peter Straßer

Betriebliche Fallarbeit – Entwicklungschance für Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Weiterbildung

Betriebliche Fallarbeit bietet die Möglichkeit, Expertise der Erwachsenenbildung und der universitären Weiterbildung miteinander zu verzahnen, gemeinsam mit Unternehmen und Beschäftigten betriebliche Fragestellungen zu bearbeiten und die Erfahrungen zur Entwicklung und Verwendung von authentischen Lernmaterialien in Form von Case Studies zu nutzen.

Corporate Case Work – Chances for Developing Adult Education and Continuing Education at Institutions of Higher Education

Corporate case work offers the opportunity to interconnect expertise in both adult and tertiary further education, to commonly solve work related tasks with companies and their employees and to make use of the attained experiences and knowledge through the development of authentic learning material in the form of specific case studies.

Arnim Kaiser/Ruth Kaiser

Kompetenzerwerb und Leistung im Alter – Bedingungsfaktoren und Effekte. Ergebnisse des Projekts KLASSIK

Das Forschungsprojekt KLASSIK geht der Frage nach, ob sich die Kompetenz älterer Menschen zur Informationsverarbeitung steigern lässt. Dazu wird in Weiterbildungskursen, deren Teilnehmende als Versuchsgruppe fungieren, ein spezielles, metakognitiv akzentuiertes Denktraining durchgeführt. In das Projekt ebenfalls einbezogene Vergleichsgruppen erhalten hingegen kein Training. Vor dem Treatment stellen ein Leistungs- sowie ein Intelligenztest sicher, dass bei beiden Gruppen gleiche Ausgangsvoraussetzungen gegeben sind. Nach der Enderhebung zeigt eine entsprechend modellierte Pfadanalyse, dass in den Vergleichsgruppen Leistung von Intelligenz determiniert wird, was von intelligenzschwächeren Lernenden sozusagen als ‚Schicksal‘ hinzunehmen ist. In den Versuchsgruppen dagegen verliert Intelligenz ihre determinierende Kraft. Dort kommen zusätzlich problemlösungsoptimierende, metakognitive Kompetenzen zur Geltung. Sie eröffnen auch Teilnehmenden mit geringeren Intelligenzwerten neue Perspektiven.

Acquisition of Competences and Accomplishments for the Elderly – Conditioning Factors and Effects. Results of the Project KLASSIK

The research project KLASSIK examines the question of whether it is possible to increase competencies for information processing skills of older people. To this end, training courses that serve as experimental groups, performed a special, metacognitive thinking training. In the project also included comparison groups received no training. Before the treatment a performance test and an intelligence test ensure that both groups come from the same starting conditions. After the final test an appropriately modeled path analysis shows that in the comparison group performance is determined by intelligence, which disabled learners have to accept as 'fate'. In the experimental groups, however, intelligence loses its determining force. There also optimizing problem-solving, metacognitive competencies are shown to their fullest advantage. They also open up participants with lower intelligence levels new perspective.